

Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung im Fach Sport (ARI Sport)

vom
01.08.2016

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINER TEIL	2
1.1	Geltungsbereich und Gegenstand	2
1.2	Aufgabenstellung und Anforderungsbereiche	2
2	DIE SPORTPRAKTISCHE PRÜFUNG	2
2.1	Aufgabenarten	3
2.2	Bewertung der Prüfungsleistungen	3
2.3	Gegenstand der Prüfung	4
3	DIE SPORTTHEORETISCHE PRÜFUNG	5
3.1	Leistungskurs	5
3.2	Grundkurs	7
3.3	Operatoren	7
4	ANLAGEN ZUR ARI SPORT	8-35

1 ALLGEMEINER TEIL

1.1 Geltungsbereich und Gegenstand

Die Richtlinie gilt für die Abiturprüfung an den zur Allgemeinen Hochschulreife führenden öffentlichen Schulen im Lande Bremen im Fach Sport und füllt die Verordnung über die Abiturprüfung im Lande Bremen (AP-V) in der jeweils gültigen Fassung aus.

Die Prüfungsanforderungen für das Fach Sport legen fest, aus welchen verbindlichen Lernbereichen Prüflinge in der Abiturprüfung Kenntnisse und Fähigkeiten nachweisen sollen, welche Art von Aufgaben in der Abiturprüfung gestellt werden, in welcher Weise die erwarteten Schülerleistungen beschrieben und nach welchen Kriterien die Prüfungsleistungen in der Abiturprüfung bewertet werden.

1.2 Aufgabenstellung und Anforderungsbereiche

Die Prüfungsaufgaben sind auf den Unterricht in der Qualifikationsphase bezogen. Die fachlichen Anforderungen werden im Bildungsplan Sport¹ beschrieben. Sie beziehen sich auf die verbindlichen Unterrichtsinhalte und Arbeitsmethoden. Dazu gehören auch die Inhalte, die sich auf die als Leitperspektiven im jeweiligen Kursprofil ausgewiesenen verbindlichen pädagogischen Perspektiven beziehen. Über diese Schwerpunktbildung hinaus sollen die Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns, Kenntnisse zum sportlichen Handeln im sozialen Kontext sowie Kenntnisse über den Sport als Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit besitzen und über fachspezifische Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens verfügen.

Die Prüfungsaufgabe, die der Prüfling zur Bearbeitung erhält, ist so gestellt, dass sie sich nicht auf den Unterricht eines Halbjahres beschränkt und dass sie Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen ermöglicht:

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang sowie das Beschreiben und Anwenden geübter Arbeitstechniken und Verfahren in einem wiederholenden Zusammenhang.
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- **Anforderungsbereich III** umfasst das zielgerichtete Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler aus den gelernten Arbeitstechniken und Verfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig aus, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und beurteilen das eigene Vorgehen kritisch.

Die Stufung der Anforderungsbereiche dient der Orientierung auf eine in den Ansprüchen ausgewogene Aufgabenstellung und ermöglicht es so, unterschiedliche Leistungsanforderungen in den einzelnen Teilen einer Aufgabe nach dem Grad des selbstständigen Umgangs mit Gelerntem einzuordnen.

Die Prüfung umfasst einen sportpraktischen und einen sporttheoretischen Teil.

2 DIE SPORTPRAKTISCHE PRÜFUNG

Die Aufgabenarten bieten in unterschiedlicher Gewichtung die Möglichkeit, im Unterricht erworbene Bewegungsfertigkeiten und –fähigkeiten zu überprüfen und Bezug auf die pädagogischen Perspektiven des Faches zu nehmen.

¹ Curriculare Vorgaben in der jeweils gültigen Fassung

2.1 Aufgabenarten

Die folgenden Aufgabenarten sind in der sportpraktischen Prüfung möglich:

- Aufgaben, in denen eine individuelle Leistung in einer wettkampfnahen Situation vor dem Hintergrund zentraler Vorgaben in Form von Normwerten erbracht wird.
- Aufgaben, in denen die sportliche Handlungsfähigkeit im Wettkampf oder einer wettkampfnahen Situation mit Gegner nachgewiesen wird.
- Aufgaben, in denen eine sportliche Fertigkeit oder eine taktische Variante ohne Wettkampfnähe demonstriert wird, ggf. mit reflexiven Anteilen.
- Aufgaben, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Bewegungsfertigkeiten und –fähigkeiten in für sie neuen Situationen anwenden, ggf. mit reflexiven Anteilen.
- Aufgaben, in denen der Erfolg in einem Wettkampf bzw. einer wettkampfnahen Situation oder bei der Lösung einer unbekannteren Bewegungsaufgabe von der kooperativen Leistung der Schüler abhängt, ggf. mit reflexiven Anteilen.
- Aufgaben, in denen eine eigene Gestaltung präsentiert wird, ggf. mit reflexiven Anteilen.

2.1.1 Leistungskurs

Die praktische Prüfung besteht aus drei Prüfungsteilen, die aus zwei verschiedenen Bewegungsfeldern und einer Ausdauerleistung stammen müssen. Die Leistungen in den drei Prüfungsteilen werden getrennt bewertet und gehen gleichgewichtig in die Gesamtnote der praktischen Prüfung ein.

Erster und zweiter Prüfungsteil: Zwei Prüfungsaufgaben, davon eine Aufgabe mit reflexiven Anteilen. Der Anteil kann additiv oder integriert sein.

Dritter Prüfungsteil: Überprüfung der Ausdauerleistung (5000m Lauf oder 800m Schwimmen).

Sportarten aus einem Bewegungsfeld werden nur dann prüfungsrelevant, wenn sie in der Qualifikationsphase ein Kurshalbjahr kontinuierlich unterrichtet worden sind (im Umfang von einem Drittel des Stundenvolumens des Kurses).

2.1.2 Grundkurs

Die praktische Prüfung besteht aus zwei Prüfungsteilen. Die Leistungen in den zwei Prüfungsteilen werden getrennt bewertet und gehen mit zwei Dritteln für die Sportart und einem Drittel für die Ausdauerleistung in die Gesamtnote der praktischen Prüfung ein.

Erster Prüfungsteil: Prüfungsaufgabe gemäß Nummer 2.1

zweite Prüfungsteil: Überprüfung der Ausdauerleistung (5000m Lauf oder 800m Schwimmen)

Sportarten aus einem Bewegungsfeld werden nur dann prüfungsrelevant, wenn sie in der Qualifikationsphase ein Kurshalbjahr kontinuierlich unterrichtet worden sind (im Umfang von zwei Halbjahreswochenstunden).

Die Prüfungsteile können aus dem gleichen Bewegungsfeld stammen.

2.2 Bewertung der Prüfungsleistungen

Die Leistungen in den Teilbereichen der praktischen Prüfung werden vom Fachprüfungsausschuss getrennt bewertet. Die Teilnoten gehen nach Nummer 2.1.1 oder 2.1.2 in die Gesamtnote der praktischen Prüfung ein. Bei Aufgaben, bei denen der reflexive Anteil nicht integrierter Bestandteil ist, geht er mit 20 % in die Note für den Prüfungsteil 1 oder 2 der praktischen Prüfung ein. Auf der Grundlage der Einzelergebnisse findet der Fachprüfungsausschuss eine Gesamtnote für den Praxisteil. Kann sich der Fachprüfungsausschuss nicht auf eine bestimmte Punktzahl einigen, wird der Mittelwert der Benotungen aller Mitglieder gebildet. Ist der Mittelwert nicht ganzzahlig, wird in Richtung des Notenvorschlages der oder des Vorsitzenden gerundet.

2.3 Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der sportpraktischen Prüfung sind die folgenden Bewegungsfelder:

- **Laufen, Springen, Werfen oder Stoßen**
Mehrkampf in der Leichtathletik (je eine Disziplin aus den genannten Bereichen, also mindestens drei Disziplinen)
Bewertung: siehe Anlage 1
- **Spiele: Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball, Badminton, Tennis, Tischtennis, Rugby, Floorball**
Überprüfung technischer Fertigkeiten und taktischer Verhaltensweisen.
Bewertung: siehe Anlage 2
- **Bewegen an und mit Geräten: Gerätturnen, Trampolinturnen**
Die Prüfung umfasst Aufgabenstellungen aus nur einer der beiden Sportarten.
Turnen: turnerischer Dreikampf
Trampolin: Kürübung mit zehn aufeinander folgenden Übungsteilen
Bewertung: siehe Anlage 3
- **Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestaltet: Gymnastik, Tanz**
Die Prüfung umfasst Aufgabenstellungen aus nur einer der beiden Sportarten.
Überprüfung der Gestaltungs- und Präsentationsfähigkeit in drei Teilaufgaben.
 - Pflichtaufgabe
 - gymnastische/ tänzerische oder vergleichbare Gestaltung/Kür (mit Partner oder Gruppe)
 - themengebundene ImprovisationenBewertung: siehe Anlage 4
- **Bewegen im Wasser: Sportschwimmen**
Die praktische Prüfung besteht aus drei Teilen, die gleichgewichtet in die Note eingehen.
 - 50m Zeitschwimmen
 - 100m Zeitschwimmen
 - Demonstration von zwei Schwimmlagen (incl. Start, Wende und Anschlag nach Regeln des Verbandes)Die Wettkampfstrecken sind in unterschiedlichen Lagen zu schwimmen.
Bewertung siehe Anlage 5
- **Mit/gegen Partner kämpfen: Judo, Taekwondo**
Die Prüfung umfasst Aufgabenstellungen aus nur einer der Sportarten.
Inhalte können sein:
 - Durchführung eines Kampfes unter wettkampfnahen Bedingungen
 - Demonstration mehrerer HandlungskettenBewertung: siehe Anlage 6
- **Fahren, Gleiten, Rollen: Kanu, Rudern**
Die Prüfung umfasst Aufgabenstellungen aus nur einer der Sportarten.
Die Prüfung besteht für Rudern aus drei Teilen, die gleichgewichtet in die Note eingehen.
 - Rennrudern im Kunststoffeiner über 500m
 - Langstreckenrudern über 1500m
 - Technikprüfung im KunststoffeinerDie Prüfung für Kanuwandersport besteht aus drei Teilen, die gleichgewichtet in die Note eingehen.
 - 3000m auf stehendem Gewässer
 - Überprüfung der Technik
 - Prüfung und Bewertung der KenterrolleDie Prüfung für Kanuabfahrt besteht aus zwei Teilen, die gleichgewichtet in die Note eingehen.
 - Abfahrt über 3000m
 - Prüfung und Bewertung der KenterrolleBewertung: siehe Anlage 7

3 SPORTTHEORETISCHE PRÜFUNG

Für die sporttheoretische Prüfung müssen Inhalte und Kenntnisse aus folgenden Lernbereichen zur Verfügung stehen:

- Kenntnisse zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns
 - Spezifische Grundlagen der unterrichteten Sportarten und weiterer sportpraktischer Inhalte
 - Funktionszusammenhänge von Bewegungsabläufen
 - Grundlagen, Erhaltung und Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit durch Training
- Kenntnisse zum individuellen sportlichen Handeln im sozialen Kontext
 - Zusammenhang von Motiven, Werten, Normen und sportlichen Regeln
 - Organisation sportlicher Übungs- und Wettkampfsituationen mit anderen und für andere
 - Formen sozialen Verhaltens im Sport
- Kenntnisse über den Sport im gesellschaftlichen Kontext
 - Motive sportlichen Handelns oder Wechselbeziehungen (Wirkungen und Einflussnahme) zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport
 - Erscheinungsformen des Sports - einschließlich historischer Entwicklungen und aktueller Veränderungen

Die zu jedem Lernbereich zugeordneten Themenfelder sind für die Prüfung vorauszusetzen. Weitere Themenfelder können ebenfalls für die Prüfung herangezogen werden.

3.1 Leistungskurs

3.1.1 Schriftliche Prüfung

3.1.1.1 Aufgabenarten und Aufgabenstellung

Die Aufgaben sind materialgebunden und gegliedert. Als Materialien dienen in der Regel Texte, Statistiken, Schaubilder oder Grafiken.

Die Aufgaben sollen die in der Sporttheorie möglichen Lernbereiche, spezifische Sachverhalte und Problemstellungen ansprechen. Sie bieten die Möglichkeit, Fähigkeiten der Prüflinge zur Analyse, Erörterung und begründeten Stellungnahme zu überprüfen.

Jede Prüfungsaufgabe bezieht sich schwerpunktmäßig auf einen der oben angeführten Lernbereiche und schließt einen weiteren Bereich ein. Der Schwerpunkt der Prüfungsaufgabe liegt in einem Halbjahr der Qualifikationsphase, er darf sich darauf aber nicht beschränken. Jede Prüfungsaufgabe besteht aus drei Aufgaben.

Die Aufgaben bilden jeweils eine thematische Einheit. Kleinschrittige Aufgaben mit vielen oder inhaltlich unverbundenen Aufgabenteilen entsprechen nicht dem Sinn der Prüfung. Die Prüflinge müssen die Gelegenheit zu eigenständigen Beiträgen sowie zu Selbstständigkeit in der Strukturierung der Beiträge haben. Die Aufgabenstellung bezieht sich auf alle drei Anforderungsbereiche. Der Anforderungsbereich II bildet mit etwa 50 % den Schwerpunkt der Anforderungen, die Anforderungen im Bereich I übersteigen mit etwa 30 % diejenigen aus dem Anforderungsbereich III. Bei der Formulierung der Aufgaben werden standardisierte Arbeitsanweisungen (Operatoren) verwendet, die eindeutig signalisieren, welche Tätigkeiten bei der Lösung der einzelnen Aufgabenteile erwartet werden. Die Operatoren sind in der Regel den einzelnen Anforderungsbereichen zugeordnet.

Die Texte umfassen höchstens 1000 Wörter. Texte und weitere Materialien müssen insgesamt in Umfang und Komplexität der vorgegebenen Arbeitszeit entsprechen. Der Text enthält eine Zeilenzählung. Texte und andere Materialien müssen den Prüflingen in Form und Lesbarkeit angemessen präsentiert werden (Quellenangaben).

Für das Leistungsfach Sport erstellt die Prüferin oder der Prüfer für jede Prüfungsgruppe zwei Prüfungsaufgaben, die jeweils einen anderen Lernbereich als Schwerpunkt haben.

3.1.1.2 Bewertung der Prüfungsleistung

Grundlage für die Bewertung ist die im Erwartungshorizont beschriebene erwartete Schülerleistung. Die erwarteten Prüfungsleistungen sind stichwortartig darzustellen. Der vorangegangene Unterricht, aus dem die vorgeschlagene Prüfungsaufgabe erwachsen ist, ist so weit zu erläutern, wie dies zum Verständnis der Aufgabe notwendig ist.

Die Vorzüge und Mängel der Prüfungsleistung werden in einem Gutachten als Voraussetzung für die zu erteilende Note dargestellt. Das zu erstellende Gutachten muss:

- den Bezug auf die im Erwartungshorizont beschriebenen Kriterien sowie
- den Bezug auf die Randkorrektur erkennen lassen,
- deutliche und differenzierte Aussagen zu den erwarteten Teilleistungen machen,
- neben den inhaltlichen und methodischen Leistungen auch den Grad der Selbstständigkeit bewerten.

Aus dem Gutachten wird die erteilte Note abgeleitet. Bei der Bewertung der Prüfungsleistung kommt der Selbstständigkeit in der Bearbeitung der Aufgabe besondere Bedeutung zu. Dabei sind insbesondere Aspekte der Qualität, Quantität und Kommunikationsfähigkeit zu berücksichtigen. Zum Aspekt der Qualität gehören: das Maß an Genauigkeit der Kenntnisse und Einsichten, der Grad der Sicherheit in der Anwendung der Methoden und der Fachsprache, die Folgerichtigkeit und Differenziertheit der Aussagen, die Herausarbeitung des Wesentlichen, das Anspruchsniveau der Problemerkennung und die Fähigkeit der Prüflinge, die Bedingtheit und Problematik eigener und fremder Aussagen kritisch zu würdigen.

Zum Aspekt der Quantität gehören: der Umfang der Kenntnisse und Einsichten, die Vielfalt der Methoden, Aspekte und Bezüge sowie die Breite der Argumentationsbasis.

Zum Aspekt der Kommunikationsfähigkeit gehören: das Vermögen, die Aufgaben zu erfassen, die Fähigkeit, sich in einer angemessenen Weise verständlich zu machen, die Klarheit und Eindeutigkeit der Aussage, die Angemessenheit der Darstellung, die Übersichtlichkeit der Gliederung und der inhaltlichen Ordnung.

Die Notenbildung erfolgt auf der Grundlage der Umrechnung der einzelnen Ergebnisse in Bewertungseinheiten oder nach Prozentvorgaben nach dem vorgegebenen Bewertungsschlüssel.

Ab ... %	Punkte	Note
95	15	1+
90	14	1
85	13	1-
80	12	2+
75	11	2
70	10	2-
65	09	3+
60	08	3

Ab ... %	Punkte	Note
55	07	3-
50	06	4+
45	05	4
40	04	4-
33	03	5+
27	02	5
20	01	5-
0	00	6

3.1.2 Mündliche Prüfung

In der mündlichen Prüfung bildet einer der Lernbereiche den Schwerpunkt und zumindest ein weiterer Bereich eines anderen Kurshalbjahres muss als übergreifendes Thema berührt werden. Dabei wird überprüft, ob die Prüflinge auf der Basis im Unterricht erworbener Spezialkenntnisse selbstständig gegebenenfalls materialgebundene sporttheoretische Sachverhalte, Aufgaben und Probleme lösen, im freien Vortrag darüber berichten und im Gespräch zu den sich ergebenden Fragen Stellung nehmen können. Im Vordergrund soll die Darstellung und Begründung von Sachverhalten und Verfahren stehen. Der Nachweis verschiedener fachlicher und methodischer Qualifikationen ist zu fordern.

3.1.2.1 Aufgabenarten

Die Aufgabe für die mündliche Abiturprüfung ist materialgebunden und gegliedert. Die verwendeten Materialien müssen in Umfang und Komplexität der vorgegebenen Vorbereitungszeit entsprechen. Die mündliche Prüfung enthält in der Regel zwei gleichwertige Elemente, durch die einerseits die Fähigkeit zum Vortrag, andererseits die Fähigkeit zur Beteiligung am Prüfungsgespräch überprüft werden.

Sie wird mit Hilfe von Operatoren formuliert und bezieht Leistungen in allen Anforderungsbereichen ein. Die Aufgabe muss den Prüflingen Gelegenheit zu einer geschlossenen Darstellung geben.

3.1.2.2 Bewertung der mündlichen Prüfung

Zu den Aspekten der Qualität und der Quantität wie in den schriftlichen Prüfungen tritt in der mündlichen Prüfung der Aspekt der Kommunikationsfähigkeit.

Darüber hinaus geht es in der mündlichen Prüfung um den Nachweis der Fähigkeit, sich in einem kurzen Vortrag zusammenhängend und in sprachlich korrekter und angemessener Weise zu äußern, ein themengebundenes Gespräch zu führen und dabei auf Fragen und Anregungen der Prüfer einzugehen und gegebenenfalls eigene sach- und problemgerechte Beiträge zu weiteren Aspekten einzubringen sowie den eigenen Standpunkt deutlich darzustellen und zu begründen. Die schriftlich gestellte Aufgabe muss Fragestellungen enthalten, deren Beantwortung Leistungen der Anforderungsbereiche I bis III erfordern.

Die Fähigkeit, auf Fragen und Einwände sachgerecht einzugehen, Hilfen zu verwerten sowie dabei den eigenen Standpunkt deutlich darzustellen und zu begründen, kommt als weiterer Gesichtspunkt hinzu.

3.2 Grundkurs

Die sporttheoretische Prüfung findet in Form einer mündlichen Prüfung statt.

In der Abiturprüfung bildet einer der Lernbereiche den Schwerpunkt und zumindest ein weiterer Bereich eines anderen Kurshalbjahres muss als übergreifendes Thema berührt werden. Dabei wird überprüft, ob die Prüflinge auf der Basis im Unterricht erworbener Kenntnisse selbstständig materialgebundene sporttheoretische Sachverhalte, Aufgaben und Probleme lösen, im freien Vortrag darüber berichten und im Gespräch zu den sich ergebenden Fragen Stellung nehmen können. Im Vordergrund soll die Darstellung und Begründung von Sachverhalten und Verfahren stehen. Der Nachweis verschiedener fachlicher und methodischer Qualifikationen ist zu fordern.

Ansonsten gelten die Regelungen nach Nummer 3.1.2 entsprechend.

3.3 Operatoren

Die in den Abiturvorschlägen zu verwendenden Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in den Operatorenlisten definiert und inhaltlich gefüllt.

Neben Definitionen und Beispielen enthalten die Tabellen in der Regel auch Zuordnungen zu den Anforderungsbereichen I, II und III, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Die Operatorenlisten werden im Bildungsplan dargestellt.

4 ANLAGEN ZUR ARI SPORT

Anlage 1 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport Laufen, Springen, Werfen oder Stoßen - Leichtathletik¹ – Informationsblatt (weibliche Prüflinge)

Die Überprüfung erfolgt in einem vom Prüfling zusammengestellten leichtathletischen Mehrkampf mit mindestens einer Disziplin aus den Bereichen Sprint, Sprung und Wurf/Stoß.

Die Leistungen in Disziplinen der Überprüfung werden getrennt bewertet. Diese haben bei der Bildung der Gesamtnote gleiches Gewicht.

Aufgabenstellung:

Die inhaltliche Zusammenstellung des Mehrkampfes kann vom Prüfling individuell vorgenommen werden. Die ausgewählten Disziplinen müssen in der Qualifikationsphase Gegenstand des Unterrichts gewesen sein und sind eine Woche vor dem Prüfungstermin vom Prüfling festzulegen und dem Prüfungsausschuss bekannt zu geben.

Beurteilungskriterien:

Maße und Gewichte sind wie folgt festgelegt:

Kugel	4 kg
Diskus	1 kg
Speer	600 g

Wertungstabelle

Punkte	100m	200m	400m	Weit- sprung	Hoch- sprung	Kugel- stoß	Diskus- wurf	Speer- wurf
15	13,4	28,4	1:06,0	4,53	1,42	8,60	25,30	26,00
14	13,6	28,6	1:07,0	4,45	1,40	8,45	24,70	25,40
13	13,8	28,8	1:08,0	4,37	1,38	8,25	24,10	24,80
12	14,0	29,2	1:09,0	4,29	1,36	8,03	23,40	24,10
11	14,2	29,7	1:10,0	4,18	1,34	7,81	22,60	23,30
10	14,4	30,2	1:11,0	4,07	1,32	7,59	21,80	22,50
9	14,7	30,7	1:13,0	3,96	1,30	7,37	20,90	21,60
8	15,0	31,2	1:15,0	3,85	1,27	7,11	20,00	20,70
7	15,3	31,7	1:17,0	3,74	1,24	6,85	19,10	19,80
6	15,6	32,2	1:19,0	3,62	1,21	6,59	18,10	18,90
5	15,9	32,7	1:21,0	3,50	1,18	6,33	17,10	18,00
4	16,2	33,2	1:24,0	3,38	1,15	6,06	16,00	17,10
3	16,5	33,8	1:27,0	3,26	1,12	5,78	14,90	16,20
2	16,8	34,4	1:30,0	3,14	1,09	5,50	13,80	15,20
1	17,1	35,0	1:33,0	3,02	1,06	5,22	12,70	14,20

¹ Die Prüfungsform des leichtathletischen Dreikampfes orientiert sich an dem in diesem Bewegungsfeld grundsätzlich angestrebten sportlichen Können. Die folgenden Tabellenwerte benennen je drei verbindliche Zuordnungen in gängigen leichtathletischen Disziplinen aus den drei Prüfungsbereichen und geben damit auch Orientierung für die Entwicklung von Wertungstabellen weiterer Prüfungsinhalte, wenn diese sich aus dem Unterricht ergeben sollten.

Anlage 1 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 2

Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport
Laufen, Springen, Werfen oder Stoßen - Leichtathletik¹ –
Informationsblatt (männliche Prüflinge)

Die Überprüfung erfolgt in einem vom Prüfling zusammengestellten leichtathletischen Mehrkampf mit mindestens einer Disziplin aus den Bereichen Sprint, Sprung und Wurf/Stoß.

Die Leistungen in den Disziplinen der Überprüfung werden getrennt bewertet. Diese haben bei der Bildung der Gesamtnote gleiches Gewicht.

Aufgabenstellung:

Die inhaltliche Zusammenstellung des Dreikampfes kann vom Prüfling individuell vorgenommen werden. Die ausgewählten Disziplinen müssen in der Qualifikationsphase Gegenstand des Unterrichts gewesen sein und sind eine Woche vor dem Prüfungstermin vom Prüfling festzulegen und dem Prüfungsausschuss bekannt zu geben.

Beurteilungskriterien:

Maße und Gewichte sind wie folgt festgelegt:

Kugel	6,00 kg
Diskus	1,75 kg
Speer	800 g

Wertungstabelle

Punkte	100m	200m	400m	Weit-sprung	Hoch-sprung	Kugel-stoß	Diskus-wurf	Speer-wurf
15	12,0	24,7	56,7	5,70	1,66	10,00	29,15	38,00
14	12,1	25,0	57,2	5,61	1,64	9,75	28,45	37,10
13	12,2	25,3	57,8	5,51	1,62	9,50	27,65	36,10
12	12,4	25,6	58,4	5,40	1,60	9,25	26,85	35,10
11	12,6	26,0	59,2	5,28	1,57	9,00	26,00	33,90
10	12,8	26,4	1:00,0	5,15	1,54	8,75	25,10	32,70
9	13,0	26,8	1:00,8	5,01	1,51	8,45	24,15	31,50
8	13,2	27,2	1:01,8	4,87	1,47	8,15	23,15	30,00
7	13,4	27,6	1:02,8	4,73	1,43	7,85	22,15	28,50
6	13,6	28,1	1:03,8	4,59	1,39	7,55	21,05	27,00
5	13,9	28,6	1:05,0	4,42	1,35	7,15	19,75	25,20
4	14,2	29,1	1:06,2	4,24	1,31	6,75	18,45	23,40
3	14,5	29,6	1:07,4	4,06	1,27	6,35	17,05	21,60
2	14,8	30,1	1:08,6	3,88	1,23	5,95	15,65	19,60
1	15,1	30,6	1:10,0	3,70	1,19	5,55	14,25	17,60

¹ Die Prüfungsform des leichtathletischen Dreikampfes orientiert sich an dem in diesem Bewegungsfeld grundsätzlich angestrebten sportlichen Können. Die folgenden Tabellenwerte benennen je drei verbindliche Zuordnungen in gängigen leichtathletischen Disziplinen aus den drei Prüfungsbereichen und geben damit auch Orientierung für die Entwicklung von Wertungstabellen weiterer Prüfungsinhalte, wenn diese sich aus dem Unterricht ergeben sollten.

Anlage 2 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele –

Aufgabenstellung:

Jeder Prüfling legt eine Woche vor dem Prüfungstermin nach Absprache in der Kursgruppe schriftlich und begründet seine besonderen persönlichen Schwerpunktsetzungen im Spiel vor (z.B. die selbst gewählten Rollen im Angriff und in der Verteidigung, die für sich beabsichtigten technischen Besonderheiten, die vorgesehenen taktischen Maßnahmen vor dem Hintergrund der im Unterricht erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie der zu erwartenden Aktionen der Mitspielerinnen und Mitspieler). Die Qualität der vor dem Hintergrund des Unterrichts in der Qualifikationsphase erstellten schriftlichen Ausarbeitung zum geplanten Spielverhalten und deren Umsetzung fließen in die Bewertung ein.

In allen Sportspielen besteht die Prüfung aus zwei Teilen:

- a. Überprüfung technischer Fertigkeiten und taktischer Verhaltensweisen in spielnahen Situationen
- b. Handlungsfähigkeit im Spiel

Beurteilungskriterien:

- Qualität technischer und taktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Regelgerechtes Spiel
- Effektivität und Einsatz
- Situationsgerechtes Anwenden technischer Fertigkeiten
- Taktisch richtiges Verhalten (Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik)

Anlage 2 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 2

Bewertung der beiden Prüfungsteile

„Technische Fertigkeiten und taktische Verhaltensweisen“ und

„Spiel“:

Urteil	Punkte
Der Prüfling ist in nahezu allen Bewegungshandlungen erfolgreich	15
	14
	13
Die Bewegungshandlungen sind in hohem Maße erfolgreich	12
	11
	10
Die erfolgreichen Bewegungshandlungen überwiegen deutlich die nicht erfolgreichen	9
	8
	7
Die nicht erfolgreichen und erfolgreichen Bewegungshandlungen halten sich in etwa die Waage	6
	5
	4
Die nicht erfolgreichen Bewegungshandlungen überwiegen deutlich	3
	2
	1
Der Prüfling versagt in nahezu allen Bewegungshandlungen	0

Die Bemerkung „erfolgreich“ oder „nicht erfolgreich“ bezieht sich auf den Grad der Bewältigung (qualitative Einschätzung) der Anforderungen.

Bei der Bildung der Gesamtwertung werden die beiden Prüfungsteile im Verhältnis 1 : 1 gewichtet.

Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl ab.

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport Bewegen an Geräten – Gerätturnen –

Die Überprüfung erfolgt in einem vom Prüfling zusammengestellten turnerischen Dreikampf an unterschiedlichen Geräten. Der Dreikampf besteht aus Kürübungen, deren Ablauf schriftlich vorzulegen ist. Die drei Kürübungen stehen repräsentativ für die unterschiedlichen Erlebnis-, Erfahrungs- und Bewegungsqualitäten in diesem Inhaltsbereich.

1. Aufgabenstellung¹:

Vom Prüfling zusammengestellter turnerischer Dreikampf

2. Beurteilungskriterien²:

- **Einhalten der formalen Vorgaben**, die für die Prüfung festgelegt sind.
- **Auswahl der Inhalte**: Schwierigkeitsgrad, Vielfalt, Originalität von Elementen und Verbindungen.
- **Aufbau und Gestaltung der Übung**: Verteilung der Elemente über die gesamte Übung, Spannungsbogen, Zweckmäßigkeit der Bewegungskombinationen entsprechend den gerätespezifischen Möglichkeiten, Anwenden von Gestaltungskriterien entsprechend den gerätespezifischen Erfordernissen und Möglichkeiten, Stimmigkeit im Spannungsaufbau.
- **Ausführung**: Deutlichkeit in der Demonstration der einzelnen Bewegungsaktionen, angemessene Dynamik, Höhe/Weite, Bewegungsfluss/Bewegungsrhythmus, Haltung/Spannung, Gleichgewicht.

¹ Eine Woche vor dem Prüfungstermin legen die Prüflinge ihre individuelle Ausgestaltung der drei Kürübungen schriftlich vor und begründen dort Auswahl und Zusammenstellung der Übungen vor dem Hintergrund der unterrichtlichen Voraussetzungen und des Leistungsstandes. Abweichungen der Übungsgestaltung von der schriftlich vorgelegten Bewegungsplanung können in jedem der drei Prüfungsteile zur Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu einer Notenstufe führen, soweit sich die Abweichungen nicht unmittelbar einsichtig als aktuell sinnvolles Verhalten im Rahmen des Geplanten ergeben.

² Die drei vom Prüfling ausgewählten Übungen werden jeweils getrennt bewertet. Hilfeleistung ist nicht erlaubt. Die Bewertung der drei Kürübungen haben bei der Bildung der Gesamtwertung gleiches Gewicht.

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 2

2.1. Einhalten der formalen Vorgaben:

In der Prüfung Gerätturnen weiblich muss jede Übung am Reck / Stufenbarren, am Schwebebalken oder am Boden aus mindestens sechs Elementen der Liste der Elemente zusammengestellt werden. Am Sprung werden zwei Sprünge aus der Liste der Elemente ausgewählt. Die Sprünge dürfen unterschiedlich sein. Der bessere Sprung wird gewertet.

Die drei Geräte sind aus den Geräten Sprung, Reck / Stufenbarren, Schwebebalken und Boden frei wählbar.

In der Prüfung Gerätturnen männlich muss jede Übung am Boden, am Barren oder am Reck aus mindestens sechs Elementen der Liste der Elemente zusammengestellt werden. Am Sprung werden zwei Sprünge aus der Liste der Elemente ausgewählt. Die Sprünge dürfen unterschiedlich sein. Der bessere Sprung wird gewertet.

Die drei Geräte sind aus den Geräten Boden, Sprung, Barren und Reck frei wählbar.

2.2. Auswahl der Inhalte, Schwierigkeit:

Aus der Liste der Elemente werden die sechs Elemente ausgewählt. Ist ein Element in der Liste der Elemente nicht aufgeführt, entscheidet die Prüfungskommission über die Zuordnung der Schwierigkeit des Elements.

Aus der Auswahl der Elemente ergibt sich der **Schwierigkeitswert** der Übung. Schwere Elemente (S-Elemente) haben einen Schwierigkeitswert von 3 Wertungspunkten. Mittelschwere Elemente (M-Elemente) haben einen Schwierigkeitswert von 2 Wertungspunkten. Leichte Elemente (L-Elemente) haben einen Schwierigkeitswert von 1 Wertungspunkt.

Für die Berechnung der Schwierigkeitspunkte können nur sechs Elemente berücksichtigt werden. Die Prüflinge kennzeichnen nicht zu wertende Elemente in der schriftlichen Ausarbeitung der Übung. Elemente, die sich wiederholen, werden nur einmal gewertet.

Beispiele:

Eine Übung mit zwei S-Elementen und vier M-Elemente hat einen Schwierigkeitswert von 14 Wertungspunkten.

Eine Übung mit sechs L-Elementen hat einen Schwierigkeitswert von 6 Wertungspunkten.

Eine Übung mit drei S-Elementen, drei M-Elementen und drei L-Elementen hat einen Schwierigkeitswert von 15 Wertungspunkten. Der Prüfling hat die L-Elemente als nicht zu wertende Elemente vorher gekennzeichnet.

Theoretisch kann eine Übung mit sechs S-Elementen 18 Wertungspunkte erreichen. Übersteigt die Summe der gewählten Übungsteile 15 Wertungspunkte, kennzeichnen die Prüflinge vor Beginn der Prüfung nicht zu wertende Übungsteile.

2.3. Aufbau und Gestaltung der Übung, Ausführung:

In der Prüfung werden von den ermittelten **Wertungspunkten** Punkte für technische Fehler und Ausführungsfehler abgezogen.

Kleine Fehler (k)	Abzug 0,2 Wertungspunkte
Mittlere Fehler (m)	Abzug 0,4 Wertungspunkte
Große Fehler (g)	Abzug 0,8 Wertungspunkte

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 3

Hinweise zu den technischen Fehlern und Ausführungsfehlern finden sich im Aufgabenbuch Gerätturnen 2008, Broschüre Jugend trainiert für Olympia, Deutscher Turnerbund und Schulsport.

2.4 Ermittlung der Wertung:

Aus den Wertungspunkten und Punktabzügen für technische Fehler und Ausführungsfehler ergibt sich die Wertung einer Übung. Bei den einzelnen Übungen wird nicht gerundet.

*Beispiel:**Übung 1 (Reck)*

<i>Schwierigkeitspunkte (5 M-Elemente, 1 L-Element):</i>	11,00	Wertungspunkte
<i>Punktabzug für technische Fehler und Ausführungsfehler (2 k, 1 m):</i>	- 0,80	Wertungspunkte

<i>Wertung:</i>	10,20	Wertungspunkte
-----------------	-------	----------------

Übung 2 (Boden)

<i>Schwierigkeitspunkte (2 S-Elemente, 1 M-Elemente, 2 L-Elemente):</i>	11,00	Wertungspunkte
<i>Punktabzug für technische Fehler und Ausführungsfehler (4 k, 1 m, 1 g):</i>	- 2,00	Wertungspunkte

<i>Wertung:</i>	9,00	Wertungspunkte
-----------------	------	----------------

Übung 3 (Schwebebalken)

<i>Schwierigkeitspunkte (4 S-Elemente, 1 M-Elemente, 1 L-Elemente):</i>	15,00	Wertungspunkte
<i>Punktabzug für technische Fehler und Ausführungsfehler (2 k, 2 m):</i>	- 1,20	Wertungspunkte

<i>Wertung:</i>	13,80	Wertungspunkte
-----------------	-------	----------------

<i>Übung 1</i>	10,20	Wertungspunkte
<i>Übung 2</i>	9,00	Wertungspunkte
<i>Übung 3</i>	13,80	Wertungspunkte

<i>Endwertung (1:1:1,)</i>	11	Wertungspunkte
----------------------------	----	----------------

Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl ab. Die Endwertung, dargestellt in Wertungspunkten, ist gleichzusetzen mit Notenpunkten.

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 4

Liste der Elemente

Gerätturnen weiblich

Sprung			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>3 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Kasten langgestellt	Geräthöhe:	1,10 m
Zwei bis drei Schritte Anlauf, Sprungaufhocken , Aufrichten in den Stand, Vorlaufen, beidbeiniger Absprung und Strecksprung mit 1/1 LAD vom Kasten in den Stand.			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>5 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Bock	Geräthöhe:	1,10 m
Anlauf, Sprunggrätsche			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>7 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd quer	Geräthöhe:	1,10 m
Anlauf, Sprunghocke			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>9 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd quer	Geräthöhe:	1,10 m
Anlauf, Sprunggrätsche			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>11 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd quer, Sprungtisch	Geräthöhe:	1,20 m
Anlauf, Sprunghocke			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>13 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd quer, Sprungtisch	Geräthöhe:	1,20 m
Anlauf, Sprungbücke			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>13 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd quer, Sprungtisch	Geräthöhe:	1,10 m
Anlauf, Handstütz-Sprungüberschlag			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>15 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd quer, Sprungtisch	Geräthöhe:	1,20 m
Anlauf, Handstütz-Sprungüberschlag			

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 5

Reck / Stufenbarren			
Gerät:	Reck oder Stufenbarrenholm	Geräthöhe:	Etwas niedriger als schulterhoch
<i>L-Elemente</i>			
Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff, Hüft-Aufschwung mit Schwungbeineinsatz (aus dem Stand oder Schritt erlaubt)			
Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff, Hüft-Aufzug in den Stütz			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschwung, Rückschwung in den freien Stütz			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, stangennaher Niedersprung mit Landung in den Stand mit Ristgriff			
Felgabschwung aus dem Stand mit Ristgriff und Schwungbeineinsatz in den Stand			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschwung, Rückschwung , Vorspreizen			
<i>M-Elemente</i>			
Aus dem Stütz mit Vorspreizen und Umgreifen in den Kammgriff, Spreiz-Umschwung vorwärts, Umgreifen in den Ristgriff, Rückspreizen			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschwung, Rückschwung , Hüft-Umschwung rückwärts			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Felgabschwung in den Stand			
Aus dem Stand mit Ristgriff, Hüft-Aufschwung			
<i>S-Elemente</i>			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Hüft-Umschwung vorwärts			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschwung, Rückschwung, Aufgrätschen , Grätsch-Felgabschwung in den Stand			
Aus dem Stütz rücklings, Kippaufschwung in den Stütz (Wolkenschieber)			
Aus dem Stand vorlings am unteren Holm, Kippaufschwung in den Stütz			
Aus dem Stand vorlings am unteren Holm, Spreiz- Kippaufschwung mit Rückspreizen in den Stütz vorlings			
Gerät:	Stufenbarren	Geräthöhe:	
<i>M-Elemente</i>			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschwung, Rückschwung, Aufhocken auf den unteren Holm, Griffwechsel zum oberen Holm			
<i>S-Elemente</i>			
Vorschwung am oberen Holm, Kippaufschwung			
Am oberen Holm, Abschwung in den Hang, Riesen-Felgaufschwung (1/2 Riese)			
Aus dem Vorschwung, Rückschwung, Vorschwung Salto rückwärts gehockt			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschwung, Rückschwung, Aufgrätschen , Grätsch-Felgabschwung in den Stand			

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 6

Schwebebalken			
Gerät:	Schwebebalken	Geräthöhe:	1,00-1,20 m
<i>L-Elemente</i>			
Angang: Stand vorlings am Schwebebalken: Sprung in den Stütz , Vorspreizen des Beines mit ¼ LAD in den Grätschsitz			
Angang: Aus dem Seitstand vorlings: Absprung und Dreh-Sprungaufhocken , Aufrichten in den Stand			
Aufstützen der Arme hinter dem Körper, Spitzwinkelsitz			
Strecksprung			
Pferdchensprung			
Aus dem Stand senken in den Hockstand, ½ LAD im Hockstand			
Abgang: Beidbeiniger Absprung zum Strecksprung in den Seitstand rücklings			
<i>M-Elemente</i>			
Angang: Stand vorlings am Schwebebalken: Sprungaufhocken			
Angang: Schrägstand rechts oder links vorlings am Schwebebalken: Anlauf, einbeiniger Absprung und Auflaufen (mit Stütz einer Hand erlaubt) über den Hockstand in die Schrittstellung mit Gewichtsverlagerung auf das vordere Bein			
Standwaage			
½ einbeinige Relevé-LAD vorwärts (1/2 Drehung auf dem Fußballen, Spielbein beliebig)			
Hocksprung			
Spreizsprung			
Schrittsprung			
Strecksprung mit Beinwechsel			
Abgang: Beidbeiniger Absprung zum Strecksprung mit 1/1 LAD in den Seitstand rücklings			
<i>S-Elemente</i>			
Rolle vorwärts in den Stand			
Schwingen in die Handstütz-Position (flüchtiger Handstand)			
Handstütz-Überschlag seitwärts mit ¼ LAD gegen die Bewegungsrichtung (Rad)			
Spagatsprung			
Strecksprung mit ½ LAD			
Direkte Verbindung von zwei gymnastischen Sprüngen: z.B. Pferdchensprung-Strecksprung			
1/1 LAD einbeinig			
Abgang: Anlauf, Handstütz-Überschlag vorwärts in den Querstand rücklings			
Abgang: Anlauf, Salto vorwärts gehockt in den Querstand rücklings			

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 7

Boden			
Gerät:	Bodenläufer (12 m)	Geräthöhe:	
<i>L-Elemente</i>			
Aus dem Stand: Rolle vorwärts in den Stand			
Aus dem Stand: Rolle rückwärts in den Stand			
Aus dem Stand: Schwingen in den Handstand , Senken in die Schrittstellung, Aufrichten			
Hocksprung			
Strecksprung mit ½ LAD			
Strecksprung mit Beinwechsel			
Pferdchensprung			
Handstütz-Überschlag seitwärts , Aufrichten mit ¼ Drehung gegen die Bewegungsrichtung (Rad)			
Aus dem Stand: Schwingen in den Handstand , Abrollen , Aufrichten über den Hockstand			
½ LAD einbeinig			
<i>M-Elemente</i>			
Schritt vorwärts zur Standwaage vorlings – 2 Sek. --			
Aus dem Stand: Schwingen in den Handstand mit sofortiger ½ LAD in der Handstandposition			
Aus dem Anlauf: Handstütz-Überschlag links/rechts seitwärts, Aufrichten in die Bewegungsrichtung, Handstütz-Überschlag rechts/links seitwärts, Aufrichten mit ¼ Drehung gegen die Bewegungsrichtung (Rad links/rechts, Rad rechts/links)			
Zwei gymnastische Sprünge in direkter Verbindung : z.B. Strecksprung mit ½ LAD und Hocksprung			
Aus dem Stand: Rolle vorwärts mit Aufstehen über den Grätschstand mit Stütz der Hände			
Aus dem Stand: Rolle rückwärts durch die Handstandposition			
Spreizsprung			
Spagatsprung			
Anlauf, Verbindung: Rondat , Strecksprung			
Anlauf: Sprungrolle			
1/1 LAD einbeinig			
<i>S-Elemente</i>			
Aus dem Grätschstand: Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen – 2 Sek. – (Schweizer Handstand)			
Aus dem Stand: Schwingen in den Handstand mit sofortiger 1/1 LAD in der Handstandposition			
Strecksprung mit 1/1 LAD			
Spagatsprung, Spreizsprung in direkter Verbindung			
Mind. 1 ½ LAD einbeinig			
Anlauf, Verbindung: Rondat , Strecksprung , Rolle rückwärts durch die Handstandposition			
Handstütz-Überschlag vorwärts in allen Variationen			
Aus dem Stand: Rolle vorwärts , Heben in den Handstand			
Aus dem Stand: Rolle vorwärts und Aufstehen mit gestreckten Beinen , mit Stütz der Hände			
Handstütz-Überschlag rückwärts in allen Variationen (Flick-Flack)			
Felgrolle in den Handstand			
Spagat			
Salto vorwärts gehockt			
Salto rückwärts gehockt			

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 8

Gerätturnen männlich

Boden			
Gerät:	Bodenläufer (12 m)	Geräthöhe:	
<i>L-Elemente</i>			
Aus dem Stand: Rolle vorwärts in den Stand			
Aus dem Stand: Rolle rückwärts in den Stand			
Aus dem Stand: Schwingen in den Handstand , Senken in die Schrittstellung, Aufrichten			
Hocksprung			
Strecksprung mit ½ LAD			
Handstütz-Überschlag seitwärts , Aufrichten mit ¼ Drehung gegen die Bewegungsrichtung (Rad)			
Aus dem Stand: Schwingen in den Handstand, Abrollen , Aufrichten über den Hockstand			
<i>M-Elemente</i>			
Schritt vorwärts zur Standwaage vorlings – 2 Sek. --			
Aus dem Stand: Schwingen in den Handstand mit sofortiger ½ LAD in der Handstandposition			
Aus dem Anlauf: Handstütz-Überschlag links/rechts seitwärts, Aufrichten in die Bewegungsrichtung, Handstütz-Überschlag rechts/links seitwärts, Aufrichten mit ¼ Drehung gegen die Bewegungsrichtung (Rad links/rechts, Rad rechts/links)			
Aus dem Stand: Rolle vorwärts mit Aufstehen über den Grätschstand mit Stütz der Hände			
Aus dem Stand: Rolle rückwärts durch die Handstandposition			
Anlauf, Verbindung: Rondat, Strecksprung			
Anlauf: Sprungrolle			
<i>S-Elemente</i>			
Aus dem Grätschstand: Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen – 2 Sek. – (Schweizer Handstand)			
Aus dem Stand: Schwingen in den Handstand mit sofortiger 1/1 LAD in der Handstandposition			
Strecksprung mit 1/1 LAD			
Anlauf, Verbindung: Rondat, Strecksprung, Rolle rückwärts durch die Handstandposition			
Handstütz-Überschlag vorwärts in allen Variationen			
Aus dem Stand: Rolle vorwärts, Heben in den Handstand			
Aus dem Stand: Rolle vorwärts und Aufstehen mit gestreckten Beinen , mit Stütz der Hände			
Handstütz-Überschlag rückwärts in allen Variationen (Flick-Flack)			
Felgrolle in den Handstand			
Spagat			
Salto vorwärts gehockt			
Salto rückwärts gehockt			

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 9

Sprung			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>3 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Kasten langgestellt	Geräthöhe:	1,10 m
Zwei bis drei Schritte Anlauf, Sprungaufhocken , Aufrichten in den Stand, Vorlaufen, beidbeiniger Absprung und Strecksprung mit 1/1 LAD vom Kasten in den Stand.			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>5 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Bock	Geräthöhe:	1,10 m
Anlauf, Sprunggrätsche			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>7 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd	Geräthöhe:	1,20 m
Anlauf, Sprunggrätsche			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>9 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd	Geräthöhe:	1,20 m
Anlauf, Sprunghocke			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>11 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd, Sprungtisch	Geräthöhe:	1,35 m
Anlauf, Sprunghocke			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>13 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd, Sprungtisch	Geräthöhe:	1,20 m
Anlauf, Handstütz-Sprungüberschlag			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>13 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd, Sprungtisch	Geräthöhe:	1,35 m
Anlauf, Sprungbücke			
<i>Schwierigkeitsstufe</i>		<i>15 Wertungspunkte</i>	
Gerät:	Sprungbrett, Sprungpferd, Sprungtisch	Geräthöhe:	1,35 m
Anlauf, Handstütz-Sprungüberschlag			

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 10

Barren			
Gerät:	Barren	Geräthöhe:	1,20 m
<i>L-Elemente</i>			
Absprung in den Stütz: Vorschung, Rückschwung, Vorschung in den Grätschsitz			
Aus dem Stütz: Vorschung zur Kehre in den Außenquerstand seitlings.			
<i>M-Elemente</i>			
Absprung in den Stütz: Vorschung mit Grätschen und Schließen der Beine, Rückschwung mit Grätschen und Schließen der Beine, Vorschung in den Grätschsitz			
Aus dem Stütz: Heben in den Winkelstütz			
Aus dem Stütz: Vorschung zur Kehre mit ¼ Drehung in den Außenquerstand seitlings			
Aus dem Stütz: Vorschung, Rückschwung, Wende in den Außenquerstand seitlings			
Aus dem Grätschsitz: Rolle vorwärts in den Grätschsitz			
Aus dem Stütz: Vorschung, Rückschwung, Rolle vorwärts in den Grätschsitz			
Aus dem Stütz am Barrenende: Vorschung, Rückschwung, Dreh-Hocke in den Außenquerstand			
Aus dem Grätschsitz: Heben in den Oberarmstand -- 2 Sek --			
<i>S-Elemente</i>			
Aus dem Stütz: Vorschung, Rückschwung in den Oberarmstand -- 2 Sek --			
Aus dem Stütz: Oberarm-Kippe in den Grätschsitz			
Aus dem Stütz: Vorschung, Rückschwung, Wende durch den flüchtigen Handstand in den Außenquerstand seitlings			
Aus dem Stütz: Vorschung, Rückschwung in die Handstandposition			
Aus dem Stütz in der Barrenmitte: Vorschung, Rückschwung, Dreh-Hocke oder Dreh-Bücke in den Außenquerstand			
Gerät:	Barren	Geräthöhe:	1,80
Alle L-, M- und S-Elemente am Barren (1,20 m) können auch am Barren (1,80 m) als L-, M- und S-Elemente gewertet werden.			
<i>S-Elemente</i>			
Aus dem Sturzhang am Barrenende: Kippaufschwung in den Grätschsitz			
Sprung in den Oberarmstütz: Oberarm-Kippe in den Grätschsitz			
Sprung in den Eilhang: Vorschung, Kippaufschwung vorwärts in den Stütz			
Aus dem Oberarmstütz: Stemmaufschwung vorwärts in den Stütz			
Aus dem Oberarmstütz: Stemmaufschwung rückwärts in den Stütz			

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 11

Reck			
Gerät:	Reck	Geräthöhe:	schulterhoch
<i>L-Elemente</i>			
Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff, Hüft-Aufschwung mit Schwungbeineinsatz (aus dem Stand oder Schritt erlaubt)			
Aus dem Stand vorlings mit Ristgriff, Hüft-Aufzug in den Stütz			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschung, Rückschwung in den freien Stütz			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, stangennaher Niedersprung mit Landung in den Stand mit Ristgriff			
Felgabschwung aus dem Stand mit Ristgriff und Schwungbeineinsatz in den Stand			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschung, Rückschwung , Vorspreizen			
<i>M-Elemente</i>			
Aus dem Stütz mit Vorspreizen und Umgreifen in den Kammgriff, Spreiz-Umschwung vorwärts, Umgreifen in den Ristgriff, Rückspreizen			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschung, Rückschwung , Hüft-Umschwung rückwärts			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Felgabschwung in den Stand			
Aus dem Stand mit Ristgriff, Hüft-Aufschwung			
<i>S-Elemente</i>			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Hüft-Umschwung vorwärts			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschung, Rückschwung, Aufgrätschen , Grätsch-Felgabschwung in den Stand			
Aus dem Stütz rücklings, Kippaufschwung in den Stütz (Wolkenschieber)			
Aus dem Stand vorlings: Kippaufschwung in den Stütz			
Aus dem Stand vorlings: Spreiz- Kippaufschwung mit Rückspreizen in den Stütz vorlings			
Gerät:	Reck	Geräthöhe:	2,60 m
<i>M-Elemente</i>			
Aus dem Hang mit Kammgriff: Vorschung, Rückschwung mit Umspringen in den Ristgriff			
<i>S-Elemente</i>			
Aus dem Hang mit Ristgriff: Vorschung, Kippaufschwung vorlings vorwärts in den Stütz			
Aus dem Stütz mit Ristgriff: Senken, Kippaufschwung in den Stütz (Fallkippe)			
Aus dem Hang mit Ristgriff: Vorschung, Felgaufschwung in den Stütz			
Aus dem Hang mit Ristgriff: Vorschung, Rückschwung, Stemmaufschwung in den Stütz			
Aus dem Stütz: Abschwung in den Hang, Riesen-Felgaufschwung (1/2 Riese)			
Aus dem Vorschung, Rückschwung, Vorschung Salto rückwärts gehockt			
Aus dem Stütz mit Ristgriff, Vorschung, Rückschwung, Aufgrätschen , Grätsch-Felgabschwung in den Stand			
Aus dem Stütz mit Ristgriff: Felgabschwung mit ½ Drehung in den Stand			

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 12

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport
Trampolinturnen****Anforderungen und Inhalte der Abiturprüfung**

1. Die praktische Prüfung besteht aus einer Kürübung mit zehn aufeinander folgenden Übungsteilen. Ein Übungsteil darf nicht zweimal in einer Kürübung auftauchen. Die Übungsfolge muss dem Prüfer/der Prüferin vor der Prüfung bekannt sein. Eine Kür darf zweimal gesprungen werden, wobei das bessere Ergebnis gewertet wird.
2. Die Kürübung wird vom Schüler/von der Schülerin in der Schwierigkeit selbst zusammengestellt.
3. Bewertung

Die Übung muss ohne Zwischensprung durchgeturnt werden, d.h. der Turner/die Turnerin darf nach der ersten Sprungfigur nur noch neunmal das Tuch berühren. Die Gesamtbewertung einer Übung errechnet sich aus den Wertungspunkten der zehn Übungsteile. Die Wertigkeit der Übung kann maximal 15 Wertungspunkte betragen. Übersteigt die Summe der gewählten Übungsteile 15 Wertungspunkte, kennzeichnen die Prüflinge vor Beginn der Prüfung nicht zu wertende Übungsteile. In der Prüfung werden von den ermittelten Wertungspunkten Punkte für technische Fehler und Ausführungsfehler abgezogen.

Unerlaubte Zwischensprünge	Abzug 0,2 Wertungspunkte
Kleine Fehler (k)	Abzug 0,1 Wertungspunkte
Mittlere Fehler (m)	Abzug 0,2 Wertungspunkte
Große Fehler (g)	Abzug 0,5 Wertungspunkte

Wenn das Tuch verlassen wird, gilt die Übung als beendet, es dürfen nur die bis zum Zeitpunkt des Verlassens ausgeführten Übungsteile gewertet werden.

Berechnung der Wertungspunkte

Die Wertungspunkte werden nur nach der Zahl der Salto- und Schraubendrehungen berechnet:

$\frac{1}{4}$ Saltodrehung	= 0,5 Wertungspunkte.
1/1 Saltodrehung	= 3,0 Wertungspunkte
$\frac{1}{2}$ Schraubendrehung	= 0,5 Wertungspunkte
1/1 Schraubendrehung	= 1,0 Wertungspunkte

Hieraus lassen sich alle Sprünge berechnen.

Beispiele:

- 1/1 Salto vorwärts mit $\frac{1}{2}$ Schraube (Barani) = 3,5 Wertungspunkte
- $\frac{1}{4}$ Salto vorwärts mit $\frac{1}{2}$ Schraube (z.B. aus der Rückenlage mit $\frac{1}{2}$ Schraube zum Stand) = 1,0 Wertungspunkte
- $\frac{1}{4}$ Salto vorwärts (z.B. aus dem Standsprung in die Bauchlage) = 0,5 Wertungspunkte
- $\frac{1}{4}$ Salto rückwärts (z.B. aus der Bauchlage wieder zurück in den Stand) = 0,5 Wertungspunkte

Es ist zu beachten, dass im Trampolinturnen nur nach Schrauben und Salti gewertet wird. Die Rotation bezieht sich nur auf die Rumpfdrehung. Daraus ergibt sich, dass z.B. der Sitzsprung 0 Wertungspunkte hat.

Anlage 3 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 13

Beispiele für Kürübungen (Trampolin/Abitur)

1. $\frac{1}{4}$ Salto vw in die Bauchlage	0,5	1. $\frac{1}{4}$ Salto vw in die Bauchlage	0,5
2. $\frac{1}{4}$ Salto rw in den Stand	0,5	2. $\frac{1}{4}$ Salto rw zum Standsprung	0,5
3. Grätschwinkelsprung	0	3. Grätschwinkelsprung	0
4. 1/1 Fußsprungschraube	1	4. $\frac{1}{2}$ Schraube in den Sitz	0,5
5. Sitzsprung	0	5. Salto rw	3
6. $\frac{1}{2}$ Schraube zum Standsprung	0,5	6. $\frac{1}{2}$ Schraube zum Standsprung	0,5
7. Hocksprung	0	7. 1/1 Fußsprungschraube	1
8. $\frac{1}{4}$ Salto rw in die Rückenlage (b)	0,5	8. $\frac{1}{4}$ Salto rw in die Rückenlage	0,5
9. $\frac{1}{2}$ Schraube in den Stand	0,5	9. $\frac{1}{4}$ Salto vw mit $\frac{1}{2}$ Schraube in den Standsprung	1
10. $\frac{1}{2}$ Fußsprungschraube	<u>0,5</u>	10. $\frac{1}{2}$ Fußsprungschraube	<u>0,5</u>
Wertungspunkte	4	Wertungspunkte	8
1. 1/1 Salto rw in den Sitz	3	1. $\frac{3}{4}$ Salto rw	1,5
2. $\frac{1}{2}$ Schraube in den Sitz	0,5	2. $\frac{1}{4}$ Salto rw	0,5
3. $\frac{1}{2}$ Schraube zum Standsprung	0,5	3. Grätschwinkelsprung	0
4. 1/1 Fußsprungschraube	1	4. Salto rw b	3
5. $\frac{1}{4}$ Salto rw in die Rückenlage	0,5	5. Barani frei	3,5
6. $\frac{1}{4}$ Salto vw mit $\frac{1}{2}$ Schraube	1	6. Fußsprung c	0
7. $\frac{1}{4}$ Salto rw mit $\frac{1}{2}$ Schraube	1	7. Salto rw c	3
8. $\frac{1}{4}$ Salto rw in den Standsprung	0,5	8. Fußsprung b	0
9. $\frac{1}{2}$ Fußsprungschraube	0,5	9. $\frac{3}{4}$ Salto vw frei	1,5
10. 1/1 Salto vw c	3	10. $\frac{1}{4}$ Salto vw mit $\frac{1}{2}$ Schraube	<u>1,0</u>
Wertungspunkte	11,5	Wertungspunkte	14

Die Endwertung, dargestellt in Wertungspunkten, ist gleichzusetzen mit Notenpunkten.

Anlage 4 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport
Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten: Gymnastik, Tanz

Die Überprüfung der Gestaltungs- und Präsentationsfähigkeit erfolgt in drei Teilaufgaben:

1. Pflichtaufgabe

Die Pflichtaufgabe ist mit den Schülerinnen/Schülern im Unterricht gemeinsam zu entwickeln bzw. nach bereits vorliegenden Ausschreibungen auszuwählen und schriftlich festzulegen. Den Prüflingen eines Kurses wird dieselbe Aufgabe gestellt.

2. Gestaltung/Kür

Die Aufgabe ist eine vom Prüfling selbst gewählte gymnastische, tänzerische oder vergleichbare Gestaltung/Kür mit einer Partnerin bzw. einem Partner oder in einer Gruppe. Grundlage für die von den Prüflingen selbstständig zu entwickelnden Darbietungen sind die im Unterricht behandelten Themen. Eine Woche vor dem Prüfungstermin legen die Prüflinge die Gestaltung/Kür in ihrem Ablauf und in der individuellen Schwerpunktsetzung im Bereich der Bewegungs- und Gestaltungsformen schriftlich vor und begründen dort Auswahl und Zusammenstellung vor dem Hintergrund der unterrichtlichen Voraussetzungen, des Fertigkeitensniveaus und der partnerbezogenen Absprachen. Bei Partner- bzw. Gruppendarbietungen kann die Beurteilung der einzelnen Prüflinge aufgrund der Qualität der Ausführung und erkennbarer Differenzierungen in der Vielfalt des Bewegens sowie im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich sein. Die Prüflinge werden jedoch hinsichtlich Aufbau und Gestaltung der Übung gleich bewertet. Die Qualität der vor dem Hintergrund des Unterrichts in der Qualifikationsphase erstellten schriftlichen Ausarbeitung zur geplanten Darbietung und deren Umsetzung fließen in die Bewertung ein.

3. Themengebundene Improvisationen

Dieser Prüfungsteil ist als Einzelimprovisation mit einer Vorbereitungszeit von 30 Minuten zu gestalten. Die Mindestzeit des Vortrages beträgt bei Einzelprüfungen eine Minute, bei Gruppenprüfungen 1,5 Minuten. Die Improvisationsaufgabe ist als geplante Momentaufnahme zu stellen und muss zwei, ggf. drei der folgenden Vorgaben enthalten: Thema, Art der akustischen Begleitung, Bewegungsformen bzw. -folgen, Objekt bzw. Objekte. Die Aufgabe muss eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Gestaltungskriterien Zeit, Dynamik, Raum bzw. Aufbau aufweisen und so gestellt sein, dass sich die möglichen Gestaltungs- und Bewegungsformen von denen der jeweiligen Gestaltung/Kür in Aufgabe 2 deutlich unterscheiden. Der Prüfling verarbeitet diese Vorgaben zu einer geschlossenen Darbietung.

Eine der drei Teilaufgaben muss mit musikalischer bzw. rhythmischer Begleitung und eine muss objektbezogen (Handgerät, Material) dargeboten werden. Diese Aufgaben können in einem Prüfungsteil erfüllt werden. Kür- und Improvisationsaufgabe dürfen nicht mit dem gleichen Objekt bzw. mit den gleichen Objekten ausgeführt werden. In allen Prüfungsteilen kann der Fachprüfungsausschuss in besonderen Fällen eine Wiederholung von Aufgaben oder Aufgabenteilen einfordern. Die Leistungen in den drei Teilbereichen werden jeweils getrennt bewertet. Diese haben bei der Gesamtwertung gleiches Gewicht.

Anlage 4 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 2

Beurteilungskriterien

Einhalten der formalen Vorgaben, die für die Prüfung festgelegt sind

Auswahl der Inhalte: Schwierigkeitsgrad, Vielfalt, Originalität der Elemente

Gestaltung:

Kriterium „Zeit“, z.B. Tempo- und Rhythmusgestaltung, Akzentsetzung, Wiederholung, Zäsur

Kriterium „Dynamik“, z.B. Intensitätsveränderung, dynamischer Kontrast, Spannungsbogen

Kriterium „Raum“, z.B. Raumdimension, Raumbene, Raumweg, Bewegungsrichtung,

Gruppierungsform

Kriterium „Aufbau“, z.B. Motiventwicklung, Umsetzung von Vorgaben bzw. Absichten, ggf. Ausschöpfen der spezifischen Möglichkeiten verwendeter Objekte, Eingehen auf Partner und Ausgewogenheit in der Rollenverteilung

Ausführung: deutlich sichtbarer Bewegungsansatz, Bewegungsintensität, Körperhaltung/Körperspannung, Deutlichkeit der Aussage, Darstellungsfähigkeit, ggf. Koordination von Körper und Gerät, Übereinstimmung von Bewegung und akustischer Begleitung

Anlage 5 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport
Bewegen im Wasser: Sportschwimmen - 50m-Bahn -

Bewertungstabelle Schwimmen (weibliche Prüflinge)										
Pkt.	50m Kraul	100m Kraul	400m Kraul	50m Brust	100m Brust	400m Brust	50m Rü/D	100m Rü/D/L	400m Rü/D	400m Lagen
15	00:34,0	01:24,0	07:45	00:44,0	01:45,0	09:25	00:41,8	01:40,0	08:58	08:36
14	00:35,5	01:26,0	08:05	00:45,5	01:47,0	09:35	00:43,3	01:42,6	09:09	08:59
13	00:37,0	01:28,0	08:25	00:47,0	01:49,0	09:45	00:44,8	01:44,6	09:20	09:22
12	00:38,0	01:31,0	08:45	00:48,0	01:51,0	09:55	00:45,8	01:46,6	09:41	09:45
11	00:39,0	01:34,0	09:05	00:49,0	01:53,0	10:05	00:46,8	01:48,6	10:04	10:10
10	00:40,0	01:37,0	09:25	00:50,0	01:55,0	10:15	00:47,8	01:50,6	10:27	10:36
9	00:41,0	01:40,1	09:45	00:51,0	01:56,6	10:25	00:48,8	01:52,6	10:54	11:04
8	00:42,5	01:44,0	10:10	00:52,5	01:58,5	10:35	00:49,8	01:55,0	11:10	11:21
7	00:44,0	01:48,0	10:36	00:54,0	02:02,0	10:58	00:51,9	01:59,8	11:37	11:49
6	00:45,5	01:52,0	11:03	00:55,5	02:06,0	11:21	00:54,0	02:04,6	12:05	12:18
5	00:47,0	01:56,0	11:31	00:57,5	02:11,0	11:44	00:56,1	02:09,4	12:34	12:48
4	00:48,5	02:02,0	11:59	00:59,5	02:16,0	12:07	00:58,2	02:14,2	13:03	13:18
3	00:50,5	02:03,8	12:28	01:02,5	02:21,7	12:30	01:00,3	02:18,8	13:33	13:49
2	00:52,5	02:08,0	13:08	01:05,5	02:27,0	12:53	01:03,0	02:22,8	14:14	14:31
1	00:54,5	02:12,0	13:38	01:09,0	02:32,0	13:16	01:06,0	02:26,8	14:45	15:03

Bewertungstabelle Schwimmen (männliche Prüflinge)										
Pkt.	50m Kraul	100m Kraul	400m Kraul	50m Brust	100m Brust	400m Brust	50m Rü/D	100m Rü/D/L	400m Rü/D	400m Lagen
15	00:30,0	01:15,0	07:29	00:39,0	01:32,8	08:30,0	00:36,2	01:28,3	08:25	08:09
14	00:31,5	01:17,0	07:41	00:40,5	01:34,8	08:40,0	00:37,7	01:30,3	08:37	08:21
13	00:33,0	01:19,0	07:53	00:42,0	01:36,8	08:50,0	00:39,2	01:32,3	08:49	08:33
12	00:34,0	01:21,0	08:05	00:43,0	01:38,8	09:00,0	00:40,2	01:34,3	09:02	08:45
11	00:35,0	01:23,0	08:17	00:44,0	01:40,8	09:10,0	00:41,2	01:36,3	09:15	08:57
10	00:36,0	01:25,0	08:29	00:45,0	01:42,8	09:20,0	00:42,2	01:38,3	09:28	09:09
9	00:37,0	01:27,6	08:41	00:46,1	01:44,8	09:30,0	00:43,2	01:40,3	09:39	09:20
8	00:38,5	01:31,0	09:05	00:48,0	01:48,6	09:45,5	00:45,0	01:44,5	10:05	09:44
7	00:40,0	01:35,0	09:29	00:49,9	01:52,4	10:01,0	00:46,8	01:48,7	10:30	10:08
6	00:41,5	01:39,0	09:53	00:51,8	01:56,2	10:16,5	00:48,6	01:52,9	10:55	10:32
5	00:43,0	01:43,0	10:17	00:53,7	02:00,0	10:32,0	00:50,4	01:57,1	11:20	10:56
4	00:44,5	01:47,0	10:41	00:55,6	02:03,8	10:47,5	00:52,2	02:01,3	11:45	11:20
3	00:46,3	01:50,1	11:05	00:57,3	02:07,6	11:03,0	00:53,9	02:05,5	12:09	11:43
2	00:48,1	01:54,0	11:29	00:59,5	02:11,6	11:18,5	00:56,0	02:10,5	12:34	12:07
1	00:51,0	02:00,0	11:53	01:01,7	02:15,6	11:34,0	00:59,0	02:15,5	12:59	12:31

Anlage 5 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 2

Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport
Bewegen im Wasser: Sportschwimmen – 25m Bahn -

Bewertungstabelle Schwimmen (weibliche Prüflinge)										
Pkt.	50m Kraul	100m Kraul	400m Kraul	50m Brust	100m Brust	400m Brust	50m Rü/D	100m Rü/D/L	400m Rü/D	400m Lagen
15	00:33,2	01:21,6	07:35	00:43,2	01:42,6	09:15	00:41,0	01:30,0	08:48	08:26
14	00:34,7	01:23,6	07:55	00:44,7	01:44,6	09:25	00:42,5	01:32,6	08:59	08:49
13	00:36,2	01:25,6	08:15	00:46,2	01:46,6	09:35	00:44,0	01:34,6	09:10	09:12
12	00:37,2	01:28,6	08:35	00:47,2	01:48,6	09:45	00:45,0	01:36,6	09:31	09:35
11	00:38,2	01:31,6	08:55	00:48,2	01:50,6	09:55	00:46,0	01:38,6	09:54	10:00
10	00:39,2	01:34,6	09:15	00:49,2	01:52,6	10:05	00:47,0	01:40,6	10:17	10:26
09	00:40,2	01:37,7	09:35	00:50,2	01:54,2	10:15	00:48,0	01:42,6	10:44	10:54
08	00:41,7	01:41,6	10:00	00:51,7	01:56,1	10:25	00:49,0	01:45,0	11:00	11:11
07	00:43,2	01:45,6	10:26	00:53,2	01:59,6	10:48	00:51,1	01:49,8	11:27	11:39
06	00:44,7	01:49,6	10:53	00:54,7	02:03,6	11:11	00:53,2	01:54,6	11:55	12:08
05	00:46,2	01:53,6	11:21	00:56,7	02:08,6	11:34	00:55,3	02:19,4	12:24	12:38
04	00:47,7	01:59,6	11:49	00:58,7	02:13,6	11:57	00:57,4	02:04,2	12:53	13:08
03	00:49,7	02:01,4	12:18	01:01,7	02:19,3	12:20	00:59,5	02:08,8	13:23	13:39
02	00:51,7	02:05,6	12:58	01:04,7	02:24,6	12:43	01:02,2	02:12,8	14:04	14:21
01	00:53,7	02:09,6	13:28	01:08,2	02:29,6	13:06	01:05,2	02:16,8	14:35	14:53

Bewertungstabelle Schwimmen (männliche Prüflinge)										
Pkt.	50m Kraul	100m Kraul	400m Kraul	50m Brust	100m Brust	400m Brust	50m Rü/D	100m Rü/D/L	400m Rü/D	400m Lagen
15	00:29,2	01:12,6	07:19	00:38,2	01:30,4	08:20,0	00:35,4	01:25,9	08:15	07:59
14	00:30,7	01:14,6	07:31	00:39,7	01:32,4	08:30,0	00:36,9	01:27,9	08:27	08:11
13	00:32,2	01:16,6	07:43	00:41,2	01:34,4	08:40,0	00:38,4	01:29,9	08:39	08:23
12	00:33,2	01:18,6	07:55	00:42,2	01:36,4	08:50,0	00:39,4	01:31,9	08:52	08:35
11	00:34,2	01:20,6	08:07	00:43,2	01:38,4	09:00,0	00:40,4	01:33,9	09:05	08:47
10	00:35,2	01:22,6	08:19	00:44,2	01:40,4	09:10,0	00:41,4	01:35,9	09:18	08:59
09	00:36,2	01:25,2	08:31	00:45,3	01:42,4	09:20,0	00:42,4	01:37,9	09:29	09:10
08	00:37,7	01:28,6	08:55	00:48,0	01:46,2	09:35,5	00:44,2	01:42,1	09:55	09:34
07	00:39,2	01:32,6	09:19	00:49,1	01:50,0	09:51,0	00:46,0	01:46,3	10:20	09:58
06	00:40,7	01:36,6	09:43	00:51,0	01:53,8	10:06,5	00:47,8	01:50,5	10:45	10:22
05	00:42,2	01:40,6	10:07	00:52,9	01:57,6	10:22,0	00:49,6	01:54,7	11:10	10:46
04	00:43,7	01:44,6	10:31	00:54,8	02:01,4	10:37,5	00:51,4	01:58,9	11:35	11:10
03	00:45,5	01:47,7	10:55	00:56,5	02:05,2	10:53,0	00:53,1	02:03,1	11:59	11:33
02	00:47,3	01:51,6	11:19	00:58,7	02:09,2	11:08,5	00:55,2	02:08,1	12:24	11:57
01	00:50,2	01:57,6	11:43	01:00,9	02:15,6	11:34,0	00:58,2	02:13,1	12:49	12:21

Anlage 6 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport
Mit/gegen Partner kämpfen: Judo, Taekwondo**

Die Überprüfung erfolgt in zwei Kämpfen mit unterschiedlichen Gegnerinnen bzw. Gegnern etwa gleicher Stärke. Die Dauer beträgt jeweils mindestens drei Minuten.

Die Leistungen in beiden Teilbereichen der Überprüfung werden getrennt bewertet, die bei der Bildung der Gesamtwertung gleiches Gewicht haben.

Aufgabenstellung Teil 1:

Durchführung eines Kampfes unter Wettkampfbedingungen, z.B. als Shiai (Judo), Ilbo-Taeryon/Ein- Schritt-Kampf links und rechts Angriff/Abwehr/Reaktion (Taekwondo).

Beurteilungskriterien:

Hier werden insbesondere die Vielseitigkeit und der Erfolg in der Anwendung von Kampftechniken bewertet.

Aufgabenstellung Teil 2:

Der andere Kampf wird als Demonstration von mehreren Handlungsketten zweier vorher festgelegter Partner geführt. Sechs Wochen vor dem Prüfungstermin gibt die Sportlehrkraft für jeden der beiden Prüflinge drei Vorgaben zu Angriffsaufnahmen und zu Gegnerpositionen vor, aus denen diese unterschiedliche Handlungsfolgen herleiten und einüben.

- Angriffsaufnahme: jeder Prüfling muss drei unterschiedliche Reaktionsweisen mit abschließender erfolgreicher Gegentechnik demonstrieren.
- Gegnerposition: es werden drei unterschiedliche Gegnerpositionen vorgegeben, gegen die jeder Prüfling sich jeweils eine Angriffsvariante erarbeiten muss, die er erfolgreich zum Abschluss führt.
- Freikampfübungen: wettkampforientiert: Angriffs- und Kontertechniken aus frei wählbaren Stellungen und Situationen (Taekwondo)

Die begründete Ausarbeitung möglicher Handlungsketten ist von den Prüflingen eine Woche vor der Prüfung schriftlich vorzulegen. In der Prüfung werden nach jeweiliger Ankündigung diese Handlungsketten als jeweils situativ voneinander abhängige Angriffs- und Abwehrreaktionen demonstriert. Abweichungen der realisierten Handlungskette von der jeweils geplanten können zur Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu einer Wertungsstufe führen, soweit sich die Abweichungen nicht unmittelbar einsichtig als aktuell sinnvolles Verhalten im Rahmen des Geplanten ergeben.

Beurteilungskriterien:

Hier werden insbesondere die Vielseitigkeit und der Erfolg in der Anwendung von Kampftechniken bewertet. Eine Beurteilung der beiden Kämpfe als ausreichend setzt voraus, dass zumindest die Hälfte der jeweiligen Aktionen bzw. Reaktionen sach- und situationsgerecht ausgeführt werden. Dabei gelten als Beurteilungskriterien neben Sinnhaftigkeit der Aktion, Präzision der Technik, Kontrolle des Kräfteinsatzes und Dynamik der Bewegung auch Gleichgewichtsbeherrschung sowie Zeit- und Distanzgefühl, Technikvielfalt, Konzentration und Beweglichkeit.

Anlage 7 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 1

**Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport
Fahren/Gleiten/Rollen: Kanu, Rudern**

R U D E R N

Anforderungen und Inhalte der Abiturprüfung

Die Prüfung besteht aus drei Teilen. Sie werden im Verhältnis 1 : 1 : 1 gewichtet. Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl ab.

Anforderungen

1. Rennrudern im Kunststoffeiner über eine Strecke von 500 m
2. Langstreckenrudern 1.500 m
3. Technikprüfung

Die Überprüfung der ruderischen Fertigkeiten erfolgt im Einer (Kunststoffeiner).

3.1 Von der vollen Punktzahl (15 Wertungspunkte) werden für fehlerhafte Ausführung bei folgenden Übungsteilen Wertungspunkte abgezogen:

- a) Ablegen (selbstständig)
- b) Blattführung
- c) Körperarbeit
- d) Wasserarbeit
- e) Wenden
- f) deutlicher Tempowechsel
- g) Anlegen

Äußere Bedingungen müssen berücksichtigt werden

Bewertung der Rudertechnik

Wertungspunkte

15	Die Leistung entspricht in besonderem Maße den Anforderungen.
14	Die Ausführung der unter 3.1 angeführten Übungsteile ist einwandfrei und das Skiff wird sicher beherrscht.
13	
12	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.
11	Die Ausführung der Übungsteile ist im Allgemeinen einwandfrei; die Mängel sind so gering, dass sie die richtige Ausführung und Beherrschung des Skiffs nicht wesentlich beeinträchtigen.
10	
9	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.
8	Die Übungsteile werden teilweise fehlerhaft ausgeführt. Die richtige Bewegungsausführung soll gegenüber den Fehlern überwiegen. Das Skiff wird nicht mehr gleichbleibend sicher beherrscht.
7	
6	Die Leistung entspricht im ganzen noch den Anforderungen.
5	Die Übungsteile werden mit deutlichen Mängeln ausgeführt, so dass das Skiff nur noch mit sehr vorsichtigen Bewegungen beherrscht wird.
4	
3	Die Leistung entspricht im Allgemeinen nicht mehr den Anforderungen.
2	Die Bewegungsausführung der Übungsteile ist überwiegend falsch. Das Skiff wird nicht beherrscht.
1	
0	Die Leistung entspricht nicht mehr den Anforderungen. Die Ausführung der einzelnen Übungsteile ist durchweg falsch. Das Skiff wird nicht beherrscht.

Beim Kentern darf die Fahrt wiederholt werden. . Die Endwertung, dargestellt in Wertungspunkten, ist gleichzusetzen mit Notenpunkten.

Anlage 7 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 2

Wertungstabellen Rudern (Abitur)

Punkte	männliche Prüflinge		weibliche Prüflinge	
	500 m	1.500 m	500 m	1.500 m
15	02:02	07:02	02:17	08:12
14	02:04	07:10	02:19	08:20
13	02:06	07:18	02:21	08:29
12	02:09	07:33	02:24	08:43
11	02:12	07:48	02:27	08:58
10	02:15	08:03	02:30	09:13
9	02:19	08:28	02:34	09:38
8	02:23	08:53	02:38	10:03
7	02:27	09:18	02:42	10:28
6	02:32	09:58	02:47	11:08
5	02:37	10:38	02:52	11:48
4	02:42	11:18	02:57	12:28
3	02:48	12:18	03:03	13:28
2	02:54	13:18	03:09	14:28
1	03:00	14:18	03:15	15:28

Anmerkungen

Die Kriterien für Zeit- und Technikprüfung gelten für stehende Gewässer. Sie sind den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten anzupassen (Wind- und Wasserverhältnisse, Länge und Breite der Strecke, Schiffsverkehr).

Anlage 7 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 3

K A N U**Anforderungen und Inhalte der Abiturprüfung**

1. Kanuwandersport (Wanderboot: K1):

Die Prüfung besteht aus drei Teilen. Sie werden im Verhältnis 1 : 1 : 1 gewichtet.

Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl.

1.1 3.000 m auf stehendem Wasser

Wertungstabelle

Männliche Prüflinge		weibliche Prüflinge	
Min.	Punkte	Min.	Punkte
18:55	15	20:55	15
19:05	14	21:05	14
19:15	13	21:15	13
19:30	12	21:30	12
19:45	11	21:45	11
20:00	10	22:00	10
20:20	9	22:20	9
20:40	8	22:40	8
21:00	7	23:00	7
21:30	6	23:30	6
22:00	5	24:00	5
22:30	4	24:30	4
23:10	3	25:10	3
23:50	2	25:50	2
24:30	1	26:30	1

Erschwerungen oder Erleichterungen durch Wasser- oder Windbedingungen am Prüfungstag können Abweichungen notwendig machen. Darüber entscheidet der Fachprüfungsausschuss.

1.2 Technikprüfung auf stehendem Gewässer

Einsteigen – Vorwärtsfahren einer Acht unter Anwendung von Paddelstützen und Bogenschlägen in einer Hälfte und unter Anwendung der Paddelhanglage in der anderen Hälfte, anschließend: Vorwärtsfahren, dann Seitwärtsversetzen unter Anwendung des Ziehschlags parallel zur Fahrtrichtung, Stoppen, Rückwärtsfahren, dann Seitwärtsversetzen durch Wriggen zum Ufer, Aussteigen.

Bewertung

Fahren beider Figuren ohne Unterbrechung und ohne Abweichungen vom Kurs entspricht 15 Wertungspunkten. Für jede Unterbrechung, für jede Abweichung vom Kurs beim Vorwärtsfahren 3 Wertungspunkte Abzug. Für jede Unterbrechung, für jede Abweichung vom Kurs beim Seitwärtsversetzen und Rückwärtsfahren 1 Wertungspunkt Abzug. Die Endwertung, dargestellt in Wertungspunkten, ist gleichzusetzen mit Notenpunkten.

1.3 Prüfung und Bewertung der Kenterrolle (Bogenschlag- und Paddelstützrolle) sind für weibliche und männliche Prüflinge gleich.

Anlage 7 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 4

	<u>Punkte</u>
Wiederholtes Durchkernern rechts und links unter erschwerten Bedingungen ohne Unterbrechung	15
Durchkernern rechts und links unter erschwerten Bedingungen ohne Unterbrechung	14
Durchkernern rechts und links unter erschwerten Bedingungen	13
Wiederholtes Durchkernern entweder rechts oder links unter erschwerten Bedingungen	12
Durchkernern entweder rechts oder links unter erschwerten Bedingungen	11
Durchkernern entweder rechts oder links	10
Dreimaliges Aufdrehen entweder rechts oder links	9
Zweimaliges Aufdrehen entweder rechts oder links von drei Versuchen	8
Einmaliges Aufdrehen entweder rechts oder links von drei Versuchen	7
Dreimaliges Aufdrehen entweder rechts oder links mit Auftreibhilfe am Paddelboot	6
Zweimaliges Aufdrehen entweder rechts oder links mit Auftreibhilfe am Paddelboot von drei Versuchen	5
Einmaliges Aufdrehen entweder rechts oder links mit Auftreibhilfe am Paddelboot von drei Versuchen	4
Dreimaliges Aufdrehen mit dem Schwimmbrett	3
Zweimaliges Aufdrehen mit dem Schwimmbrett von drei Versuchen	2
Einmaliges Aufdrehen mit dem Schwimmbrett von drei Versuchen	1

Anlage 7 zu Ziffer 2.3 ARI Sport

Seite 5

2. Kanuabfahrt (Abfahrtboot K1):

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, die im Verhältnis 1 : 1 gewichtet werden.

Die Prüfung schließt mit einer ganzzahligen Punktzahl.

2.1 Abfahrt über 3.000 m

Wertungstabelle

Männliche Prüflinge		weibliche Prüflinge	
Min.	Punkte	Min.	Punkte
16:00	15	18:00	15
16:10	14	18:10	14
16:20	13	18:20	13
16:35	12	18:35	12
16:50	11	18:50	11
17:05	10	19:05	10
17:25	9	19:25	9
17:45	8	19:45	8
18:05	7	20:05	7
18:35	6	20:35	6
19:05	5	21:05	5
19:35	4	21:35	4
20:15	3	22:15	3
21:00	2	23:00	2
21:45	1	23:45	1

Erschwerungen oder Erleichterungen durch Wasser- oder Windbedingungen am Prüfungstag können Abweichungen notwendig machen. Darüber entscheidet der Fachprüfungsausschuss.

2.2. Prüfung und Bewertung der Kenterrolle (Bogen- oder Paddelstützrolle) sind für weibliche und männliche Prüflinge gleich.

Anlage zu Ziffer 2.1.1 bzw. 2.1.2 ARI Sport

Seite 1

Prüfungsanforderungen Abiturfach Sport
Überprüfung der Ausdauerleistung
5.000 m Lauf oder 800 m Schwimmen

Gegenstand des dritten Prüfungsteils (LK) bzw. zweiten Prüfungsteils (GK) ist eine Ausdauerleistung. Jeder Prüfling wählt bis vier Wochen vor dem Termin der Prüfung seine Disziplin aus. Die Auswahl bezieht sich auf folgende Überprüfungsformen:

- 5.000 m Laufen (Laufbahn)
- 800 m Schwimmen (Schwimmbecken)

Die folgend angegebenen Tabellenwerte sind für wettkampfgerechte Bahnen verbindlich.

Wertungstabellen:

weibliche Prüflinge			männliche Prüflinge	
Punkte	Laufen 5.000 m		Punkte	Laufen 5.000 m
15	22:30		15	19:15
14	22:45		14	19:30
13	23:00		13	19:45
12	23:30		12	20:00
11	24:00		11	20:30
10	24:30		10	21:00
9	25:15		9	21:30
8	26:00		8	22:00
7	26:45		7	22:45
6	27:45		6	23:30
5	28:45		5	24:15
4	29:45		4	25:00
3	31:00		3	26:00
2	32:15		2	27:00
1	33:30		1	28:00

Für die Ausdauerleistung Schwimmen (800 m) gilt folgende Bewertungstabelle:

Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
männl. Prüflinge	11:50	12:10	12:30	13:00	13:30	14:00	14:45	15:30	16:15	17:00	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00
weibl. Prüflinge	12:50	13:10	13:30	14:00	14:30	15:00	15:45	16:30	17:15	18:00	19:00	20:00	21:00	22:00	23:00